



Inhalt

Coronavirus SARS-CoV-2	1
Fristen und Termine der Fakultät	1
Interessantes aus der Fakultät	2
Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen	8
Interessantes aus der Universität	9
Interessantes aus Würzburg und Umgebung	11
Wichtige Links und Impressum	14

Coronavirus SARS-CoV-2

Tagesaktuelle Informationen der Universität für Studierende, Beschäftigte, Lehrbeauftragte und Gasthörer zum Thema Corona sind hier zu finden:

<https://www.uni-wuerzburg.de/corona/#c258631>

Fakultätsspezifische Informationen für Studierende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gibt es hier:
<https://www.wiwi.uni-wuerzburg.de/covid-19/>

Fristen und Termine der Fakultät

Vorstände berichten aus der Praxis

Die Termine werden bis 15. April 2022 auf der Website wiwi-trifft-praxis.de veröffentlicht.

Ökonomischer Workshop

Termin: 26.04.2022: Annika Bacher (EUI Florenz): Housing and savings behavior across family types

Die Vorträge finden immer dienstags in Präsenz von 17:00 bis 19:00 Uhr im SR 226 statt.

Vortrag von Sigmar Gabriel – Epochale Transformation

Termin: 27.04.2022, 18:00 Uhr

Ort: Sanderring 2, Audimax

Vortragender: Sigmar Gabriel (ehemaliger Bundesminister und Vizekanzler)

Interessantes aus der Fakultät

Die WiWi-Fakultät begrüßt alle neuen Studierenden und heißt sie herzlich willkommen

Am 25. April beginnt der Vorlesungszeitraum für das Sommersemester 2022. Auf Grundlage der momentanen Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung ist eine entschlossene Rückkehr der Studierenden in die Hörsäle erwünscht, um vor Ort lernen und den persönlichen Austausch pflegen zu können. Das Sommersemester an unserer Fakultät wird, bis auf wenige Ausnahmen, also in Präsenz angeboten. Die Hygiene- und Abstandsregelungen sind jedoch weiterhin einzuhalten.

Um unseren Studierenden den Start so angenehm wie möglich zu gestalten, gibt es verschiedene hilfreiche Einrichtungen. Das [Studiendekanat](#) ist die zentrale Anlaufstelle für alle Studierenden der Fakultät. Hier erhalten sie fachliche Beratung zu Inhalten, Anforderungen, Aufbau und Organisation des Studiums, zum Auslandsstudium oder zu sonstigen studentischen Angelegenheiten.

Hilfreich ist außerdem das [Masterorientierungstutorium](#) (MOT) der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, das zum Semesterbeginn von 20.04. bis 23.04.2022 in Präsenz stattfindet. Es richtet sich sowohl an Studierende, die ihren Bachelorabschluss an einer anderen Hochschule gemacht haben und nun ihr Masterstudium an der Fakultät beginnen – in Würzburg also neu sind – als auch an „interne“ Masteranfänger/innen. Das Ziel ist, die Studierenden fachlich und sozial an der Fakultät zu integrieren und ihnen den Studienstart durch zielgerichtete Informationen und Hilfestellungen zu erleichtern. [Weitere Informationen](#) sind auf der Webseite des Studiendekanats zu finden.

Vortrag von Sigmar Gabriel im Rahmen der Würzburger Impulse: Wie gelingt die epochale Transformation?

Unsere Gegenwart lässt sich als ein Zusammentreffen tiefgreifender Veränderungen in Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft, Religion und Politik beschreiben und wirft vielfältige Fragen auf: Wie wollen und können wir das Leben im 21. Jahrhundert menschengerecht und nachhaltig gestalten? Wo und wie finden wir die Orientierung für unser individuelles und gemeinschaftliches Handeln? Es braucht die Zusammenführung vielfältiger Perspektiven und Ideen, aus der zielführende und gesundende Impulse für unser Handeln auf allen Ebenen entspringen können.

Die „[Würzburger Impulse](#)“, eine Veranstaltungsreihe der Akademie Frankenwarte und des Volkswirtschaftlichen Instituts der Universität Würzburg, sollen hierfür den passenden Rahmen schaffen: Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft stellen ihre Gedanken, Ideen und Innovationen vor, tauschen sich aus und diskutieren mit den Teilnehmenden. So können eigene Gedanken konstruktiv weiterentwickelt werden. In der Summe werden viele Bausteine für ein Gestaltungsprogramm, jenseits von Aktivismus oder Fatalismus erhofft. Grundsätzlich sollen überwiegend Referentinnen und Referenten aus dem unterfränkischen Raum gefunden werden. Die einzige Ausnahme ist der Eröffnungsvortrag durch Sigmar Gabriel am 27. April 2022 um 18:00 Uhr im Audimax der JMU.



Sigmar Gabriel (Bild: Pressefoto SPD)

Die Veranstaltungsreihe wird gemeinsam organisiert von der Akademie Frankenwarte (Stephanie Böhm) und vom Volkswirtschaftlichen Institut der Universität Würzburg (Professor Dr. Peter Bofinger). Die Vorträge werden im Audimax der Universität Würzburg stattfinden. Für das Jahr 2022 sind vier Veranstaltungen geplant. Bei Erfolg soll die Reihe 2023 fortgesetzt werden. Der Oberbürgermeister der Stadt Würzburg, Christian Schuchardt, hat sich bereit erklärt, die Schirmherrschaft für die Reihe zu übernehmen.

Beste Bachelorstudentin des Sommersemesters 2021 ist Marie-Ann Ziegler

Marie-Ann Ziegler hat ihr Abitur in Crailsheim gemacht, einer kleinen Stadt in Baden-Württemberg zwischen Stuttgart und Nürnberg. Sie hatte sich zunächst für ein Studium der Psychologie entschieden, dann aber zu Wirtschaftswissenschaft gewechselt. Im Wintersemester 2021/22 hat sie das Psychologiestudium nun wieder aufgegriffen. Diesen Nebenjob gab sie auf für eine Tätigkeit als Tutorin für Mathematik und später als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL und Unternehmensfinanzierung von Prof. Dr. Daniela Lorenz sowie am Lehrstuhl Allgemeine Psychologie II (Motivation und Emotion).

Die Fakultät beglückwünscht Frau Ziegler zu ihrem Erfolg und dankt ihr für die Beantwortung der Interviewfragen.

WiWi Fakultät: Was hat Sie bewogen, Wirtschaftswissenschaft zu studieren?

Marie Ann Ziegler: Ursprünglich angefangen habe ich mit Psychologie, was ich dieses Wintersemester auch wieder aufgegriffen habe. In der Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ wurde die Verknüpfung von Wirtschaft und Psychologie thematisiert, was ich sehr interessant fand und mich deshalb gerne tiefergehend damit beschäftigen wollte.

WiWi Fakultät: Was gab den Ausschlag, dass Sie Ihr Studium an der JMU in Würzburg absolviert haben?

Marie Ann Ziegler: Würzburg als Stadt gefällt mir sehr. Hier vereint sich universitäres Flair mit der Nähe zur Natur. In der Stadt selbst finden sich viele Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie Einkaufsgelegenheiten, zugleich sind aber der Ringpark oder die Weinberge in wenigen Minuten zu erreichen. Zudem liegt Würzburg nur etwa eine Autostunde von meiner Heimat entfernt. Das war vor allem in den ersten Semestern sehr praktisch, da ich nach dem Abitur begonnen hatte, in einer Bäckerei zu arbeiten und dieser Tätigkeit dann an den Wochenenden weiterhin nachgehen konnte.

WiWi Fakultät: Was zeichnet die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der JMU Ihrer Meinung nach aus?

Marie Ann Ziegler: Die Flexibilität, die einem bezüglich der individuellen Ausgestaltung und Planung des Studiums gegeben ist und der sehr gute, freundliche Kontakt zwischen den Dozent*innen und Student*innen.

WiWi Fakultät: Wie sieht Ihre Planung für die nahe Zukunft aus?

Marie Ann Ziegler: Viel Zeit mit meiner Familie zu verbringen, mich wieder ehrenamtlich zu engagieren und gut durch die anstehende Prüfungsphase zu kommen.

WiWi Fakultät: An welches Erlebnis während Ihrer Studienzzeit erinnern Sie sich besonders gerne?

Marie Ann Ziegler: Weniger an ein konkretes Ereignis als vielmehr an zahlreiche, scheinbar kleine Momente und Gesten im Uni-Alltag - die freundliche Art der Verkäuferin in der Cafeteria, die bereichernden Kaffeepläuschchen mit Frau Gabel, positives Feedback nach den gehaltenen Tutorien, das Gefühl, wenn wir mit den Korrekturen von 400 IuF-Klausuren durch waren, ...



Marie-Ann Ziegler (Bild: privat)

Auszeichnungen für die beste Lehre im Wintersemester 2021/22

Die Auszeichnungen wurden von der Fachschaft der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ins Leben gerufen, um herausragende Lehre an unserer Fakultät zu würdigen. Im Wintersemester 2021/22 wurden zum ersten Mal zwei Preise vergeben, jeweils für die beste Lehrveranstaltung einmal im Master und einmal im Bachelor. Das geschah, um die unterschiedlichen Anforderungen eines Bachelor- bzw. eines Mastermoduls zu würdigen.

- Den Preis „Beste Lehrveranstaltung im Master Wintersemester 2021/2022“ erhielt das Modul „Group Accounting“ von Professor Benedikt Franke zusammen mit seinem Team.
- Das Modul „Planen und Entscheiden“ von Professor Christoph Flath und seinem Team gewinnt den Preis „Beste Lehrveranstaltung im Bachelor Wintersemester 2021/2022“.

Herzlichen Glückwunsch zu den Auszeichnungen!

Die Studierenden wurden aufgefordert, die herausragenden Merkmale eines Moduls ihrer Wahl in einem Text zu beschreiben. Entscheidend war also nicht die Menge der Stimmen für eine bestimmte Lehrveranstaltung, sondern die überzeugendsten Argumente der Studierenden.

Aus den insgesamt mehr als 75 Nominierungen konnten die Fachschaft insbesondere die Veranstaltungen „Planen und Entscheiden“ von Professor Christoph Flath und „Group Accounting“ von Professor Benedikt Franke überzeugen.

Bei der Veranstaltung „Planen und Entscheiden“ stach vor allem die Interaktivität und Struktur hervor, ob im Hörsaal oder von Zuhause, ob hybrid oder online. Als Student hatte man das Gefühl, dabei zu sein. Selbst, wenn man nicht live, sondern on-demand dabei war, konnte man die Dozierenden auf dem Discordserver erreichen, um sich schnell über Inhalte auszutauschen.

Im Master konnte sich die Veranstaltung „Group Accounting“ durch ihre Praxisbezüge hervorheben. Professor Franke hat es geschafft, die Studierenden einerseits durch Erklärungen und Unter-

lagen zu fördern und andererseits auch zu fordern, indem in der Veranstaltung zu Beginn jeder Vorlesung ein kurzes Online-Quiz durchgeführt wurde. Die Studierenden konnten sich dazu per Handy, Laptop oder Tablet einwählen. Es gibt ein Leaderboard, auf dem die Studierenden mit zufälligen Avataren gezeigt werden. Die Studierenden sehen also, wo sie im Verhältnis zu ihren Kommilitonen stehen. Da jeder Studierende nur den eigenen Avatar und dessen Position kennt, bleibt die Anonymität gewahrt.



Preisverleihung der Fachschaftsvertretung an Prof. Flath (links) und Prof. Franke (rechts) (Bilder: Fachschaft)

Weitere herausragende Nominierungen erhielten die Veranstaltungen

- Jura I von Prof. Martin Zwickel,
- Business Intelligence Fundamentals von Prof. Frédéric Thiesse und
- Integrierte Informationsverarbeitung von Prof. Axel Winkelmann.

Hohe Inflation bei Energiepreisen: Die Regierung ist gefragt – nicht die Notenbank

Prof. Dr. Peter Bofinger hat einen Beitrag zum Inflationsgeschehen bei den Energiepreisen im Handelsblatt veröffentlicht, in dem er schreibt, dass die deutschen Haushalte auch schon vor Kriegsbeginn in der Ukraine mit dem größten Energiepreisschock seit 1973 konfrontiert wurden und dass die Öffentlichkeit der Meinung ist, dass es Aufgabe der EZB sei, Maßnahmen gegen die Inflation zu ergreifen.

Aber weder höhere Zinsen noch eine Senkung der Energiepreise wären derzeit hilfreich. Er geht auch auf das Stabilitäts- und Wachstumsgesetz des Jahres 1967 ein, in dem es heißt: „Bund und Länder haben bei ihren wirtschafts- und finanzpolitischen Maßnahmen die Erfordernisse des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts zu beachten.“

Sein Fazit: Eine temporäre Senkung der Mehrwertsteuer auf Strom, Gas, Heizöl, Benzin und Diesel wäre klimapolitisch, und finanzpolitisch möglich und nötig, um den Druck auf die Notenbank zu mindern und um die Gefahr einer Lohn-Preis-Spirale zu reduzieren. Der komplette [Artikel](#) ist nachzulesen im Handelsblatt.



Prof. Dr. Peter Bofinger, Inhaber der Seniorprofessur für VWL, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen (Bild: Uni Würzburg)

Erneuter Erfolg für NanoStruct

Das aus der Universität Würzburg entstandene und von Dr. Henriette Maaß geführte Unternehmen NanoStruct GmbH, über das ausführlich im [Newsletter Oktober 2021](#) berichtet wurde, erhält eine Förderung aus dem neuen Programm Women TechEU.

In ganz Europa gehen nur etwa fünf Prozent des Risikokapitals an gemischte Teams und nur zwei Prozent an reine Frauenteam. Women TechEU geht diese Innovationslücke zwischen den Geschlechtern an, indem es von Frauen geführte Deep-Tech-Start-ups in der frühen, risikoreichsten Phase unterstützt. Das Programm bietet finanzielle Unterstützung mit Zuschüssen in Höhe von 75.000 Euro und erstklassiges Coaching und Mentoring durch das EIC-Programm „Women Leadership“.

Ausführlich berichtet auch [einBLICK](#).



Das NanoStruct-Team (v.l.): Kai Leibfried, Thien Anh Le, Henriette Maaß und Enno Krauss (Bild: NanoStruct GmbH)

Einblicke in die Arbeit von Women@WiWi

Das Women@WiWi-Netzwerk wurde im Juni 2017 gegründet. Seitdem engagiert es sich für die Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen an unserer Fakultät. Durch die Durchführung von Informationsveranstaltungen, Workshops und Seminaren macht das Netzwerk unter anderem auf den verhältnismäßig geringen Anteil von Frauen in den Wirtschaftswissenschaften aufmerksam und setzt sich für mehr Diversität innerhalb der Wissenschaft ein. Women@WiWi hat es sich daher zum Ziel gesetzt, Studentinnen über eine Karriere in der Wissenschaft zu informieren und diese auf ihrem Weg in die Wissenschaft zu begleiten. Außerdem vernetzt das Netzwerk Doktorandinnen innerhalb unserer Fakultät und bietet eine interaktive Austauschplattform.

Als Vorsitzende des Netzwerks engagieren sich gegenwärtig die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Mona Dumke (Lehrstuhl für BWL und Marketing), Lisa Geißendörfer (Seniorprofessur für VWL, Geld und Internationale Wirtschaftsbeziehungen), Vanessa Hornung (Lehrstuhl für BWL und Marketing) und Anna-Katharina Schaper (Lehrstuhl für China Business and Economics) für Women@WiWi.

Auch während der COVID-19 Pandemie hat Women@WiWi sich für die Fakultät eingesetzt. Unter anderem führte das Netzwerk im Dezember 2021 einen digitalen Weihnachtsabend durch und ermöglichte somit eine Vernetzung und den Austausch zwischen Studentinnen und Doktorandinnen der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

In der Veranstaltung informierten Doktorandinnen über die Möglichkeit einer Promotion sowie über die Karriere in der Wissenschaft allgemein und tauschten persönliche Erfahrungen aus. Im vergangenen Wintersemester hat Women@WiWi nun außerdem bereits zum dritten Mal das Women@WiWi HiWi-Programm gestartet. Im Rahmen des Programms bewarben sich Studentinnen initiativ auf eine HiWi-Stelle an einem Lehrstuhl ihrer Wahl. Dadurch sollen ihnen Einblicke in die wissenschaftliche Arbeit an Lehrstühlen und in den Promotionsalltag gewährt werden. Insgesamt konnte es Women@WiWi in diesem Jahr sechs Studentinnen ermöglichen, bei ihrem Wunschlehrstuhl zu arbeiten.

Für das kommende Sommersemester plant Women@WiWi nun wieder Offline-Events durchzuführen. Geplant ist unter anderem, ein Picknick für Promotionsinteressierte und Doktorandinnen zu veranstalten, erneut das Women@WiWi HiWi-Programm durchzuführen und weitere Informations- und Austauschmöglichkeiten zu schaffen. Alle sind herzlich eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen oder sich selbst im Netzwerk zu engagieren.



Von oben: Mona Dumke, Anna-Katharina Schaper, Lisa Geißendörfer

Internationale Begegnungen an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Unsere Fakultät zieht immer mehr Menschen aus dem Ausland an, sei es für einen Studienaufenthalt oder eine Promotion. In einer Interview-Reihe stellen wir Studierende und ihre Geschichten vor, die trotz der Pandemie ihren Auslandsaufenthalt an unserer Fakultät aufgenommen haben.

Wir sind uns sicher, dass der Aufenthalt an unserer Fakultät hier in Würzburg sowohl zum akademischen Fortschritt als auch zur persönlichen Entwicklung der Studierenden aus dem Ausland beiträgt. Frau Stopinska steht den Studierenden gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Heute stellen wir Ihnen Jenna Cross (21) von der University of Maynooth, Irland vor. Wir bedanken uns an dieser Stelle auch bei Frau Agatha Stopinska, die so freundlich war, uns bei der Erstellung der Interviews zu unterstützen.



Jenna Cross von der University of Maynooth, Irland (Bild: privat)

WiWi-Fakultät: What was your motivation to spend a semester abroad in Germany?

Jenna Cross: During my studies I wanted to go abroad – anywhere, since I wished to get out of Ireland and get to know new different people. My desired destination was perhaps Spain, then I got nominated for Würzburg and I thought it might be a friendly city to spend my exchange year. Ireland is a very small place to live, we have only 5 million people and I have never left Ireland before for a longer time. That is why I really enjoy being here, firstly - in a place that is good for studies and secondly - on the continent which has so many opportunities for young people.

WiWi-Fakultät: What cultural differences have you noticed so far?

Jenna Cross: (smiling) The Germans are not as friendly as the Irish people. They need some time to become more open, and they are not that spontaneous as the Irish, either. But once you get to know them better, they become friendly to you.

German drinking culture is absolutely different to the Irish drinking habits: The Germans drink in a more responsible way and more casually, drinks go with their meals, whereas the Irish drink stupidly, at parties, they get more often drunken.

WiWi-Fakultät: What will be the advantages of your stay in Germany?

Jenna Cross: I want to make a German language course next semester, so I hope to start speaking German a bit.

After my stay here I will be a more open-minded and a more independent person, because I never left Ireland before for other reasons than holidays. Now I feel the desire to move around, explore Europe. I realized our continent is so exiting, because from the Irish perspective we belong to the EU, but you do not feel it so much in everyday insular life. The Germans say they drive to France for a weekend, to Austria twice a year, the Irish cannot drive anywhere abroad. We always have to fly in order to get out somewhere.

What I realized here is also how well-educated other students are. Many ERASMUS students speak different foreign languages, as an English native speaker you feel sometimes strange in this respect.

How was the assistance by our university/faculty before and during your stay?

Jenna Cross: The University has been very helpful from the very beginning. Many things were confusing and new for us in the first weeks, but assistance came quickly and the staff communicated with us in a very open-minded way, trying to help us in all aspects of life. Even when I need a doctor out of the sudden, the faculty coordinator lends a helping hand.

WiWi-Fakultät: Which experience have you particularly enjoyed so far?

Jenna Cross: Travelling on train with Würzburg International Network has been great fun. The trips to Berlin and Cracow were amazing. Smaller towns like Rothenburg ob der Tauber, or bigger cities like Nürnberg, Frankfurt/Main were also a discovery to us. I realized how manifold Germany's landscape is. I loved Berlin, because it is so different to the Bavarian cities.

The German buddies are great, too. My buddy is extremely helpful and nice to me, he met me at the railway station, answered all your questions straight way and I could count on him from the very beginning.

WiWi-Fakultät: How have you experienced the pandemic situation at the university/the city during your stay here?

Jenna Cross: The exams were held remotely in my home university, they are held in person here contrary to the fact that classes have not been held in person.

Ireland has just dropped all corona virus restrictions as of last week, so the nightclubs and pubs are now open, the restrictions still remain in place here in Bavaria so socialising is a little bit more tricky.

Corona testing is free here in Bavaria and a lot more accessible than in at home in Ireland where you may have to wait up to a week for a test, and if you can't wait that long it is very expensive to get a rapid one done.

Headmade Materials

Das Start-up [Headmade Materials](#) ist ein Deep Tech-Unternehmen in den Bereichen 3D-Druck und Pulvermetallurgie am Standort in Unterpleichfeld. Das Team besteht aus erfahrenen Experten, welche die Passion und Expertise haben, den 3D-Druck mit smarten Materialien und Prozessen auf ein neues Level zu heben. Co-Founder und Managing Director Christian Staudigel hat an unserer Fakultät von 2016 bis 2019 Wirtschaftswissenschaft studiert.

Die Sicherstellung der Finanzierung stellt eine der größten Herausforderungen in der Entwicklung eines Start-ups dar. Die Finanzierung für die Start-up-Phase wurde sichergestellt und der Beweis für ein funktionierendes Geschäftsmodell erbracht. Jetzt wird neues Kapital benötigt. Dieses wird durch die nächste Finanzierungsrunde im Finanzierungszyklus – die Series A – sichergestellt. Headmade Materials erhielt eine solche Series-A-Finanzierung in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro. Als Leadinvestor beteiligte sich AM Ventures und auch der Bestandsinvestor Btov Industrial Technologies Fund investierte erneut. Ende 2021 konnte sich das 3D-Druckunternehmen außerdem eine Förderung in Höhe von rund 5,8 Millionen Euro aus dem EIC-Accelerator-Programm des Innovationsrats der Europäischen Union sichern. Damit fließen nun insgesamt 8,25 Millionen Euro in Headmade Materials.



Co-Founder und Managing Director Christian Staudigel (Bild: Headmade Materials)

Wenzel-Gruppe führt die 4-Tage-Woche ein

Die Mitarbeitenden der Messmaschinenherstellers Wenzel-Gruppe in Wiesthal im Landkreis Main-Spessart können sich seit 2022 schon am Donnerstag in das Wochenende verabschieden, denn die Geschäftsführerin Dr. Heike Wenzel hat am Hauptsitz des Familienbetriebes im Spessart die Viertagewoche in der Produktion eingeführt.

Dr. Heike Wenzel hat an unserer Fakultät BWL mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik studiert und promoviert. Einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie im [Newsletter Juli 2021](#). Mit der Einführung der 4-Tage-Woche kommt Dr. Wenzel einerseits dem Teil ihres bestehenden Personals entgegen, der mehr Freizeit zu schätzen weiß. Andererseits wird die Wenzel-Gruppe durch dieses Angebot deutlich attraktiver, was in Zeiten des Fachkräftemangels eine entscheidende Rolle spielen kann. Einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie auch in der [Mainpost](#).



Dr. Heike Wenzel (Bild: privat)

Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen

Eine chronologische Übersicht über weitere Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen finden Sie tagesaktuell im [Online-Kalender](#) der JMU oder direkt bei folgenden Anbietern:

[Alumni Verein](#) (insbesondere Veranstaltungen für aktive und ehemalige Studierende, Mitarbeitende sowie Professorinnen und Professoren)

[Career Centre](#) (insbesondere Unterstützung von Studierenden bei der Vorbereitung auf den Berufseinstieg und beim Erwerb berufsrelevanter Schlüsselkompetenzen)

[Fachschaft WiWi](#) (insbesondere Termine und Veranstaltungen für Studierende)

[Familienservice der JMU](#) (insbesondere Beratungsangebote für Mitarbeitende und Studierende zu Themen wie Schwangerschaft und Kindererziehung bis hin zu Pflege Angehöriger)

[Profi Lehre](#) (insbesondere Unterstützung von Lehrenden bei der Vorbereitung diverser Lehrangebote, wie Stimmentraining, Kommunikationstraining und Vieles mehr)

[Rechenzentrum](#) (Unterstützung Studierender und Mitarbeitender insbesondere durch Kurse zu diversen Softwareanwendungen wie beispielsweise Excel, Indesign, Typo3 und Vieles mehr)

[Schreibzentrum](#) (insbesondere Unterstützung beim effizienten Lesen und Erstellen wissenschaftlicher Texte)

[Servicezentrum Forschung und Technologietransfer SFT](#) (insbesondere Unterstützung bei Existenzgründung, Patentwesen, Technologietransfer und Forschungsförderung)

[Studierendenvertretung](#) (insbesondere Themen rund um die Belange der Studierenden)

[Universitätsbibliothek](#) (Alles rund um das Thema Bücher und insbesondere bei der Literaturrecherche)

[Zentrale Studienberatung](#) (insbesondere Unterstützung für Studieninteressierte und Studierende, beispielsweise bezüglich Studienwahl, Studienbewerbung, Einschreibung, Fachwechsel, Zweit-/Doppelstudium und Vieles mehr)

Allgemeine Termine im Sommersemester 2022

Verwaltungszeitraum	01.04.2022 – 30.09.2022	
Vorlesungszeiten	25.04.2022 – 29.07.2022	
Vorlesungsfreie Tage:	01.05.2022	Maifeiertag
	11.05.2022	Stiftungsfest
	26.05.2022	Christi Himmelfahrt
	06.06.2022 – 07.06.2022	Pfingstferien
	16.06.2022	Fronleichnam

Interessantes aus der Universität

Ukraine-Krieg: Informationen für Studierende

[Der Angriff Russlands auf die Ukraine](#) hat auch Auswirkungen auf die Wissenschaft. Unipräsident Paul Pauli erklärt: „Wir unterstützen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Studierende aus der Ukraine weitmöglichst, und gleichzeitig setzen wir alle bestehenden Kooperationsprojekte mit russischen Forschungseinrichtungen aus.“ Studierende, insbesondere solche mit ukrainischem Familienhintergrund, stehen vor besonderen Problemen. Viele Mitarbeitende und Studierende der Uni Würzburg haben Hilfsangebote für die Ukraine gestartet. Nun wurde ein [WueCampus-Raum](#) erstellt, um Hilfesuche und Angebote zu sammeln und zu beantworten. Um diese Hilfen besser zu bündeln, hat die Universitätsleitung nun einen WueCampus-Raum erstellt. Ausführlich berichtet [einBLICK](#) darüber.



Viele Mitarbeitende und Studierende der Uni Würzburg haben Hilfsangebote für die Ukraine gestartet. Nun wurde ein [WueCampus-Raum](#) erstellt, um Hilfesuche und Angebote zu sammeln und zu beantworten. Um diese Hilfen besser zu bündeln, hat die Universitätsleitung nun einen WueCampus-Raum erstellt. Ausführlich berichtet [einBLICK](#) darüber.

[Hilfe gibt es auch für Studierende aus der Ukraine](#), die eine Hochschulzugangsberechtigung nachweisen können. Sie werden als „Freemover“ (internationaler Austauschstudent ohne Austauschvertrag) zum Sommersemester 2022 eingeschrieben. Hierzu besteht enger Kontakt mit dem zentralen International Office. Akademische Beratung

gen erfolgen individuell an der Fakultät. Wenn Sie konkrete Anfragen von ukrainischen Studierenden/Wissenschaftlern in Bezug auf Studienmöglichkeiten an unserer Fakultät bekommen sollten, bitte an die Adresse incoming@wiwi.uni-wuerzburg.de weiterleiten.

Auch die [Universitätsmedizin solidarisiert sich mit der Ukraine](#), indem sie Geflüchtete aus der Ukraine unterstützt. Geflüchtete Familien aus der Ukraine trafen am vergangenen Wochenende in der Universitäts-Kinderklinik ein. Dort werden nun sieben [krebskranke Kinder](#) versorgt und behandelt.

Schreibzentrum | Writing Center - Hilfe und Workshops für wissenschaftliches und kreatives Schreiben

Als Service-Einrichtung für Studierende bündelt das Schreibzentrum eine Vielzahl von Angeboten zum Thema Schreiben in deutscher und englischer Sprache.

Zu den zentralen Angeboten des Schreibzentrums/Writing Centers gehört die Schreibberatung für einzelne Studierende wie auch für Gruppen. Zudem gibt es zahlreiche Workshops, in denen Studierende Schreibtechniken üben und lernen, Schreibblockaden zu überwinden. „Die Beratung im Schreibzentrum ist überfachlich – es spielt also gar keine Rolle, ob jemand aus der Medizin, Mathematik oder Anglistik zu uns kommt“, erklärt Thomas Schröter, der als zertifizierter Schreibberater und Trainer am Schreibzentrum arbeitet. Das bedeutet aber nicht, dass fachspezifische Dimensionen des Schreibens zu kurz kommen: Das Zentrum kooperiert mit den Fakultäten und bildet für sie studentische Schreibtutoren aus. Bis zu 50 Studierende haben die Ausbildung am Schreibzentrum bereits absolviert, Tendenz steigend. „Unsere Schreibtutoren haben eine zweifache Expertise – zum einen können sie fächerübergreifend am Schreibzentrum beraten und zum anderen fachspezifisch in den Fakultäten arbeiten“, erklärt Petra Zaus, die das Schreibzentrum koordiniert und ebenfalls zertifizierte Schreibberaterin und Trainerin ist.

Mit der Etablierung eines wissenschaftlich geleiteten [Schreibzentrum | Writing Centers](#) gehört die Julius-Maximilians-Universität Würzburg zu der stetig wachsenden Zahl renommierter deutschsprachiger und internationaler Hochschulen, die Studierende schreibdidaktisch unterstützen und Schreiben in den Fokus pädagogischen und wissenschaftlichen Arbeitens stellen.



Von links: Sophie Renninger, MaryAnn Snyder-Körper, Petra Zaus und Thomas Schröter (Bild: Uni Würzburg)

Wertvolle Ressourcen gemeinsam nutzbar machen

Kunststoffe zu sammeln, zu recyceln und sie in den Wertstoffkreislauf zurückzuführen – dies hat sich auch Mainfranken auf die Fahnen geschrieben. Auf Initiative der Region Mainfranken GmbH und Prof. Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt von der FHWS wurde das Projekt „[Kooperative Kunststoffkreisläufe](#)“ konzipiert und geht nun mit Partnern aus der Industrie und Wissenschaft an den Start. Auch die Julius-Maximilians-Universität Würzburg ist an diesem Projekt beteiligt. Vizepräsidentin Prof. Schlömerkemper und Dr. habil. Torsten E.M. Staab vom Lehrstuhl für Chemische Technologie der Materialsynthese sind beteiligt und gehören zum Arbeitskreis.

Ziel soll sein, die Menge an nicht verwertetem oder verwendetem Kunststoff zu reduzieren. In Kooperation mit der Industrie sollen im Zuge eines Pilotprojekts Kreisläufe in der Region geschlossen und neue Möglichkeiten der Rohstoffnutzung aufgedeckt werden.



Vizepräsidentin Prof. Dr. Anja Schlömerkemper und Dr. habil. Torsten Staab (Bilder: Uni Würzburg)

Führt das Gendersternchen zu mehr Gerechtigkeit in der Wahrnehmung von Frauen und Männern?

Dieser Frage ging eine Forschergruppe um Emeritus Professor Fritz Strack vom Lehrstuhl Psychologie II der JMU in Zusammenarbeit mit einem Team der Uni Kassel nach. Es wurde untersucht, ob das Gendersternchen den gewünschten Effekt hat, Frauen mehr Gerechtigkeit zu verschaffen, wenn es darum geht, dass Männer und Frauen in Texten gleichberechtigt wahrgenommen werden.

In der Studie wurden den ca. 600 Personen Sätze mit drei verschiedenen Genderformen vorgelegt, beispielsweise war einmal von „Autor*innen“, die Rede, dann nur von „Autoren“ und schließlich von „Autorinnen und Autoren“. Dabei zeigte sich, dass das Gender-Sternchen nicht dazu führt, dass Männer und Frauen vergleichbar stark wahrgenommen werden. Vielmehr denken Lesende in diesem Fall häufiger an Frauen als an Männer. Annähernd Gleichberechtigung in der Wahrnehmung hat nur die konsequente Verwendung von jeweils der männlichen und der weiblichen Version zur Folge – wenn also beispielsweise durchgehend von „Professorinnen und Professoren“ die Rede ist.

[Ein ausführlicher Bericht findet sich im einBLICK](#). Die Studie [“Gender Representations Elicited by the Gender Star Form”](#) wurde im Journal of Language and Social Psychology veröffentlicht.



Emeritus Prof. Dr. Fritz Strack (Bild: Uni Würzburg)

Termine und Veranstaltungen aus Würzburg und Umgebung

Frühjahrsvolksfest + Frühjahrsmesse noch bis 10.04.2022

Jedes Jahr, drei Wochen vor Ostern, beginnt auf der Talavera das erste große Volksfest in Bayern, das Würzburger Frühjahrsvolksfest. Ein großes Festzelt und rund 50 Fahr- und Belustigungsgeschäfte sowie Imbiss- und Getränkestände bringen die Besucher in Volksfeststimmung. Gleichzeitig findet auf dem Marktplatz die Frühjahrsmesse statt.



Kiliani (Bild: Andreas Bestle)

Kelterhallen Weinfest 2022 von 08.04. - 09.04.2022

Das Bürgerspital eröffnet die Weinfestsaison! Das Weingut heizt seine Kelterhalle ein. Zwei Tage lang darf endlich wieder gefeiert, geschöppelt und geschmaust werden und zwar stilgerecht dort, wo sonst im Herbst der Kellermeister die Weichen für die neuen Weine stellt.

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.buergerspital.de/weinevents



Bürgerspital Weinhaus (Bild: Bürgerspital Weingut Würzburg)

Interessantes aus Würzburg und Umgebung

Die digitale Transformation der Hochschulen

Die Digitale Transformation hat schon vor Corona begonnen, durch die Pandemie aber hat sie einen deutlichen Schub erhalten. Die hierdurch angestoßenen Digitalisierungsprozesse an den deutschen Hochschulen stellen eine

Chance dar. Es wird nun darauf ankommen, die Impulse aufzugreifen und konsequent weiterzuentwickeln, damit sich die Hochschulen auch künftig in einem zunehmend digitalisierten, global agierenden Bildungsnetzwerk international behaupten können

Das Bayerische Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt) liefert die Grundlagen, um die digitale Zukunft der Gesellschaft verantwortungsvoll und gemeinwohlorientiert zu gestalten. Das Bildungssystem ist hierbei von fundamentaler Bedeutung für die wirtschaftliche, gesellschaftliche und soziale Zukunft Deutschlands. Hochschulen nehmen eine zentrale Rolle ein, da sie hoch qualifizierte Arbeitskräfte von morgen ausbilden.

Für eine zielführende Digitalisierungsstrategie sind klare Verantwortlichkeiten und Entscheidungsstrukturen notwendig. Die Hochschulleitung gibt den Rahmen für den Veränderungsprozess vor und stellt die Ressourcen zur Verfügung. Die konkrete Ausgestaltung findet durch alle Hochschulakteure statt. Es handelt sich dabei in erster Linie um die digitale Infrastruktur, die Ausstattung von Unterrichtsräumen, aber auch die technische Ausstattung der Dozierenden und Forschenden sowie die Organisation der Support-Einheiten. Durch die Digitalisierung der Lehre werden zunehmend auch Berufsbilder fernab der klassischen akademischen Laufbahn an den Hochschulen an Bedeutung gewinnen. Die Stellenpläne der Hochschulen müssen entsprechend angepasst werden.

[Ausführliche Informationen](#) zur digitalen Transformation finden Sie auf den Seiten des bidt.

Wirtschaftsförderung der Stadt Würzburg

Als Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung und Wirtschaft/Wissenschaft lotst das Expertenteam der [städtischen Wirtschaftsförderung](#) Unternehmerinnen und Unternehmer durch die gesetzlichen und behördlichen Regelungen und unterstützt bei unternehmerischen Vorhaben. Die Aufgabenfelder sind ämterübergreifend, so dass hier die Fäden zusammenlaufen.

Neben der Förderung von Unternehmensgründungen und bestehenden Unternehmen ist ein weiterer Bereich die Profilierung und Steigerung der Attraktivität des Hochschulstandorts Würzburg in enger Zusammenarbeit mit den Hochschulen. So wird die Vernetzung „Schule-Wissenschaft–Wirtschaft“ durch das Projekt „[junge-forscher-wuerzburg.de](#)“ vorangetrieben.

Die Wirtschaftsförderung finden Sie im Rathaus, Rückermainstraße 2, 97070 Würzburg im 3. Obergeschoss. Der [eNewsletter](#) der Wirtschaftsförderung, liefert regelmäßig aktuelle Informationen über das Wirtschaftsgeschehen in Würzburg.

Vorankündigung der Zukunftswoche von 02. - 08. Mai 2022

Viele Menschen in Mainfranken setzen sich mit ihren Projekten, Organisationen, Unternehmen, Kommunen und vielen weiteren Institutionen für unsere Zukunftsfähigkeit ein. Im Rahmen der [ersten mainfränkischen Zukunftswoche](#) gibt diese Stiftung eine Bühne. Von Mitmach-Aktionen über Umweltvorträge, Kindertheater bis Unternehmens-Events – es ist für alle etwas dabei, denen die Zukunft unserer Region am Herzen liegt.



Die [memo Stiftung](#) wurde 2019 vom Firmenmitbegründer der memo AG, Jürgen Schmidt, ins Leben gerufen. Das unterfränkische Unternehmen ist ein inzwischen europaweit agierendes Versandhandelsunternehmen für nachhaltige Produkte. Für sein Engagement wurde Jürgen Schmidt mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Umweltpreis. Das Grundstockvermögen der memo Stiftung besteht aus genau diesem Preisgeld.

Ziel der Stiftung ist die Förderung von Forschung und Entwicklung sowie die Konzeption und Weitergabe von Bildungsangeboten zur Unterstützung eines nachhaltigen Konsums.



Jürgen Schmidt, Vorstandsvorsitzender und Gründer der memo Stiftung (Bild: memo Stiftung)

Digitalisierung der Würzburger Parkhäuser

Im Laufe des Jahres 2022 werden die Parkhäuser der WVV mit einer Kennzeichenerkennung ausgestattet. Das Parkticketsystem entfällt dadurch weitgehend. Neben mehr Komfort für die Kundschaft entfällt die Verrechnung von Tagessätzen bei Verlust des Parktickets und auch Betrug wird durch die digitale Erfassung der Parkzeit verhindert. Die neuen Kamerasysteme funktionieren problemlos, falls aber ein Kennzeichen doch einmal nicht erkannt werden sollte, kann das Ticketsystem verwendet werden. Unabhängig, ob Ticketsystem oder Kennzeichenerkennung wird durch die Digitalisierung eine Onlinezahlung ohne Gang zur Kasse ermöglicht.

Die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen werden umgesetzt, indem die personenbezogenen Daten nur für die Parkdauer gespeichert und sofort nach der Ausfahrt wieder gelöscht werden. Hierüber werden die Parkenden vor der Einfahrt und an den Kassenautomaten informiert. Weitere Hinweise finden Sie im [WVV Magazin](#).

Stadtlabor für Deutschland - Würzburg ist dabei

Auch schon vor Corona gab es in den deutschen Innenstädten viele leere Geschäfte durch Schließungen. Dieses Problem wird durch die Pandemie weiter verstärkt. Eine Prognose des IFH KÖLN (Institut für Handelsforschung) fürchtet bis zu 80.000 weitere Schließungen in den nächsten zwei Jahren. Leerstands- und Ansiedlungsmanagement ist eine kommunale Zukunftsaufgabe. Mit welchen Lösungsansätzen diese Probleme effizient gemanagt werden können, wird in einem Online-Seminar aus dem [Stadtlabor am 12.05.2022](#) von Dr. Eva Stüber, IFH KÖLN, und Dipl.-Ing. Bo Nintzel von Umsetzungspartner [immovativ GmbH](#) gezeigt.

Das [IFH KÖLN](#) (Institut für Handelsforschung) ist ein renommiertes Marktforschungs- und Beratungsunternehmen im Handelsumfeld, das durch fundierte Marktforschung Trends, Kundenverhalten und Wettbewerbsentwicklung analysiert und dabei hilft, Innenstädte vorausschauend und digital gestützt zu gestalten. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert und hat eine Laufzeit bis Dezember 2022.

Würzburg ist Experimentier- und Vorbildstadt zugleich unter den 14 teilnehmenden Städten. Im Rahmen des Projektes besteht die Möglichkeit, neue Methoden auszuprobieren und nachhaltige Strukturen für eine resiliente und attraktive Stadt aufzubauen. Schon seit 2016 bietet die Stadt Würzburg in leeren Einzelhandelsflächen Co-Working mit attraktiven Mietkonditionen aus den unterschiedlichsten Wirtschaftsbereichen an, also Arbeitsplätze zum „Ausprobieren“ der Geschäftsidee.

Wussten Sie schon...?

dass es den Newsletter unserer Fakultät nun schon seit drei Jahren gibt? An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere treuen Leserinnen und Leser. Seit März 2021 haben Sie nun auch die Möglichkeit, den Newsletter ganz einfach per Mausklick an Freunde, Kolleginnen und Kollegen sowie Kommilitoninnen und Kommilitonen weiterzuempfehlen, wenn er Ihnen gefällt.

Es gibt für jeden etwas zu entdecken:

- Studieninteressierte erfahren Interessantes zum Studium, zur Fakultät, zur Uni und über die Stadt Würzburg,
- Studierende, Lehrende und Beschäftigte erhalten gebündelte Infos zu Aktivitäten an der Fakultät und sicher ist auch die ein oder andere Info aus Uni und Stadt ganz interessant, selbst für „alte Hasen“
- Alumni – ganz egal, wo in der Welt sie sind – bleiben durch den Newsletter in Kontakt mit „ihrer“ Uni und mit Würzburg.

Für alle Interessierten, die sich erst später angemeldet haben, steht ein Archiv mit allen bisher erschienenen Newslettern zur Verfügung.

Wir freuen uns über Wünsche und Anregungen sowie Lob und wenn es sein muss, auch Tadel. Das macht einen Newsletter lebendig und wir werden stets bemüht sein, Ihnen spannende News ansprechend zu präsentieren.

Herzlichst Ihre

Bettina Wagner



Ihnen gefällt unser Newsletter? Dann empfehlen Sie uns weiter!

[Hier geht es zur Anmeldung!](#)

Wichtige Links und Impressum

Wichtige Links

- Homepage der Fakultät: <https://www.wiwi.uni-wuerzburg.de>
- Informationen zu den Bachelor-Programmen: <https://go.uniwue.de/ba>
- Informationen zu den Master-Programmen: <https://go.uniwue.de/mas>
- Informationen zum Auslandsstudium: <https://go.uniwue.de/wiwi-outgoings>
- Archiv Newsletter: <https://flip.wiwi.uni-wuerzburg.de/nl-archiv>

News der Fakultät gibt es auch über unsere Social Media-Kanäle:

- Facebook @wiwiuniwue <https://www.facebook.com/wiwiuniwue/>
- Instagram @wiwiuniwue <https://www.instagram.com/wiwiuniwue/>
- Tiktok @wiwiunitiktok <https://www.tiktok.com/@wiwiuniwue>
- Youtube <https://www.youtube.com/channel/UC1W9BnhBIRD7e3ZDtMIR7hg>

Impressum

Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät,

Sanderring 2, 97070 Würzburg

Bettina Wagner, Öffentlichkeitsarbeit, Raum: 289,

Telefon: +49 931 31-80064,

E-Mail: info@wiwi.uni-wuerzburg.de